

Aufgaben- und Finanzplan 2019 – 2023

15. August 2019

Aufgaben- und Finanzplan 2019 - 2023

Ziel und Zweck

Die Gemeinden haben für eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung zu sorgen, deren Aufgaben / Auswirkungen und Ausgaben auf die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit bzw. Tragbarkeit zu überprüfen sind (§ 116 KV).

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist grundsätzlich für vier Jahre zu erstellen und jährlich zu aktualisieren, vorzugsweise in der Budgetphase. Sie ist öffentlich zugänglich (§ 86a GG), jedoch nicht durch die Legislative zu genehmigen.

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist zugleich **Planungs- und Führungsinstrument** der Exekutive und **Informationsmittel** für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie soll für die Gemeinde eine Zielsetzung festlegen, wobei finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Aufgaben- und Finanzplanung soll aufzeigen, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist. Ausgeglichen ist ein Finanzhaushalt dann, wenn das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung innert einer Zeitspanne von 4 - 7 Jahren ausgeglichen ist. Dies bedeutet, dass am Ende einer Planperiode die bestehende Verschuldung tragbar ist und dass die gesetzliche Mindestkapitalisierung von 30 % des Aufwands des vorangehenden Rechnungsjahrs (§ 9 FIV) eingehalten ist.

Rahmenbedingungen

Bei der Aufgaben- und Finanzplanung geht es darum, die zukünftigen Aufwände und Erträge zu schätzen, um damit den finanzpolitischen Rahmen für die Investitionstätigkeit zu schaffen.

Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur, Überbaumöglichkeiten und -entwicklung, Wirtschaftswachstum, Konjunktur sowie die Teuerung bilden weitere Rahmenbedingungen für die Aufgaben- und Finanzplanung. Alle möglichen Indizien haben aber immer das gleiche Ziel: Ermittlung der Leistungsfähigkeit, mit welcher der Investitionsrahmen festgelegt werden kann.

Grundlagen

Der Aufgaben- und Finanzplan basiert auf den Budgets 2019 und 2020. Damit wird bereits von einer sehr konkreten und kurzfristig gut einschätzbaren Planungsgrundlage ausgegangen. Für die Planjahre 2021 bis 2023 werden für die verschiedenen Plangrössen Prognosen definiert.

Eine wesentliche Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung und auch für die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinwesens ist die zielgerichtete und bedürfnisorientierte Planung der Investitionen. Es geht dabei um die Beschaffung, Unterhalt/Erneuerung und den Ersatz von Anlagen, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind, insbesondere beim Verwaltungsvermögen.

Mit dem Budget 2020 sind bezüglich Schätzungen der gebundenen Ausgaben und Steuerfuss Anpassungen vorgenommen worden. Es stellt damit die neue Basis für die zukünftigen Entwicklungen dar. Diesbezüglich wird auf die detaillierten Ausführungen unter der Einleitung im Erläuterungsbericht zum Budget 2020 verwiesen.

Übersicht Aufgaben- und Finanzplanung 2019 - 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Einwohnerzahl	20'920	21'080	21'240	21'400	21'570
Steuerfuss	95%	100%	100%	100%	100%

	2019	2020	2021	2022	2023
Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	5'585	6'044	6'044	6'044	6'044
Abschreibungen aus Investitionsplan			1'148	832	1'798
Abschreibungen	5'585	6'044	7'192	6'876	7'842

	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-342	524	-171	627	234
Ergebnis aus Finanzierung	342	512	423	214	-66
Operatives Ergebnis	0	1'036	252	841	168

	2019	2020	2021	2022	2023
Ausserordentliches Ergebnis	1'114	835	556	278	0
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1'114	1'871	808	1'119	168

Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2020					
mit operativem Ergebnis gerechnet		2'663			
mit Gesamtergebnis gerechnet		8'232			

	2019	2020	2021	2022	2023
Nettoinvestitionen	-26'596	-20'266	-22'195	-23'641	-9'346
Selbstfinanzierung	5'513	7'014	7'378	7'651	7'944
Finanzierungsergebnis (+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)	-21'083	-13'252	-14'817	-15'990	-1'402

	2019	2020	2021	2022	2023
Mittelbedarf aus Finanzierungsergebnis	21'083	13'252	14'817	15'990	1'402
Rückzahlung Darlehen/Kredite	30'000	15'000	5'000	5'000	5'000
Veränderungen Anlagen Finanzvermögen	0	0	0	0	0
Finanzierungsbedarf Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0
Mittelbedarf (+ = Bedarf / - = Überschuss)	51'083	28'252	19'817	20'990	6'402
Aufnahme Darlehen/Kredite	51'000	29'000	20'000	21'000	7'000
Bestand Darlehen/Kredite	120'064	134'064	149'064	165'064	167'064

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwertungsreserve übr. Anlagen Anfang Jahr	86'889	85'775	84'940	84'384	84'106
Aufwertungsreserve Grundstücke Anfang Jahr	91'676	91'676	91'676	91'676	91'676
Entnahme Aufwertungsreserve	-1'114	-835	-556	-278	0
Umbuchung Aufwertungsreserve	0	0	0	0	-84'106
Aufwertungsreserve Ende Jahr	177'451	176'616	176'060	175'782	91'676

	2019	2020	2021	2022	2023
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Anfang Jahr	7'357	8'471	10'342	11'150	12'269
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1'114	1'871	808	1'119	168
Umbuchung Aufwertungsreserve	0	0	0	0	84'106
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Ende Jahr	8'471	10'342	11'150	12'269	96'543

	2019	2020	2021	2022	2023
Nettoschuld I (+ = Schuld / - = Vermögen)	108'299	121'485	136'236	152'160	153'496
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	5'177	5'763	6'414	7'110	7'116

Prognosen

Bevölkerungsentwicklung

Der Bevölkerungsbestand im Aargau hat während des letzten Jahres um 7337 Personen oder 1,1 % zugenommen. Damit lebten Ende 2018 im Aargau 677'387 Personen. Dies zeigt die jüngste Auswertung des kantonalen Einwohnerregisters durch Statistik Aargau. Das Bevölkerungswachstum bewegt sich nach Einschätzung von Statistik Aargau nach wie vor auf einem hohen Niveau. Das Bevölkerungswachstum hält damit an, wenn auch gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt.

Seit dem Jahr 2001 sind die stets positiven Wanderungsbilanzen zur grössten Wachstumskomponente geworden, was auch für 2018 gilt. Die Wanderungsbilanz lag allerdings um 617 Personen unter derjenigen des Vorjahrs. Sie betrug noch 4832 Personen. Als grösster Zuwandererkanton gilt der Kanton Zürich. Die schweizerische Bevölkerung machte 507'796 Personen aus und die ausländische 169'591. Der Ausländeranteil beträgt damit mittlerweile genau 25 %. Als Folge von über mehrere Jahre stagnierenden Geburtenzahlen trotz Bevölkerungswachstum und einer höheren Lebenserwartung zeigt sich bei der Entwicklung der Altersstruktur eine deutliche Verschiebung hin zu höheren Altersklassen. Diese Entwicklung hält an, obwohl die Geburtenzahlen seit 2011 in einzelnen Jahren wieder zugenommen haben.

Aufgrund der aktuellsten kantonalen Prognosen und Berichte betreffend Erschliessung, Raumentwicklung, Siedlungsentwicklung und dem Bedarf an Wohnraum wird in den kommenden Jahren ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 1,1 % pro Jahr erwartet.

Im Vergleich zur kantonalen Statistik hat sich die Bevölkerung in Wettingen in den letzten Jahren wegen des anspruchsvollen Innenentwicklungsprozesses unterdurchschnittlich entwickelt. Die aktuellen Bevölkerungsprognosen basieren auf der Schulraumplanung und sind im Vergleich zum Kanton eher zurückhaltend. Aufgrund von Neugestaltung, Neunutzung und Erschliessung sind in Wettingen gegenwärtig diverse Planungsprojekte am Laufen. Grössere Veränderungen (Bahnhofareal und Klosterbrühl) sind daraus aber eher mittelfristig zu erwarten. Für die Finanzplanung wird daher von einem realistischen jährlichen Wachstum von rund 0,8 % oder 160 Einwohnern pro Jahr ausgegangen.

Personalaufwand

Beim Budget 2020 wurde analog dem Vorjahresbudget eine Besoldungsanpassung von 1,0 % veranschlagt. Für die individuellen leistungsbezogenen und generellen Lohnanpassungen wird ab 2021 analog eine durchschnittliche Zuwachsrate von 1,0 % berücksichtigt. Diese Prognose basiert auf einer erwarteten Teuerung in den kommenden Jahren von mindestens 0,5 %, der Besoldungsanpassung aufgrund des Leistungslohnsystems sowie angenommenen Mehrkosten durch die intensivere Bewirtschaftung der Personalentwicklung (Einführung Kompetenzmodell).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Beim Sach- und Betriebsaufwand müssen für die Prognose folgende Einflussfaktoren berücksichtigt werden:

- Entwicklung der Teuerung
- Auswirkung aus der Umsetzung der MPM-Massnahmen (Beschaffungswesen usw.)
- Steigende Kosten für den Unterhalt der Infrastruktur

Die Prognose von 0,8 % Zuwachsrate basiert auf der Annahme, dass die Teuerung mit den Optimierungen aus den MPM-Massnahmen kompensiert werden kann. Für den Liegenschaftsunterhalt

(Kostenanteil beim Sachaufwand von rund 25 %) wird aufgrund der Tendenzberechnung eine jährliche Steigerung von 3,0 % erwartet. Mit der Gewichtung dieser Steigerung verbleibt insgesamt eine Zuwachsrate von 0,8 % pro Planjahr.

Transferaufwand/-ertrag

Bei den gebundenen Ausgaben und Erträgen stützt sich die Prognose einerseits auf die Erkenntnisse aus der Aufgaben- und Finanzplanung AFP 2018–2021 des Kantons, der beim Transferaufwand je nach Planjahr eine Steigerung von zwischen 1,0 bis 3,0 % erwartet.

Aufgrund der gemeindespezifischen Analyse und aktuellen Trendberechnungen müssten insbesondere bei der Pflegefinanzierung (Kostenanteil 10%) eine Steigerung von 5-10 % und bei der materiellen Hilfe (Kostenanteil 25 %) eine solche von 2,0 % pro Jahr erwartet werden. Aufgrund der Gewichtung der einzelnen Kostenblöcke bei den gebundenen Ausgaben ergibt sich eine Zuwachsrate von 1,0 % pro Jahr. Der Transferertrag stagniert auf dem aktuellen Niveau. Dies ist eine sensitive Schätzung, da die Zielvorgabe insbesondere beim Rückerstattungsertrag bei der materiellen Hilfe eine grosse Herausforderung darstellen wird.

Zinssatz für Fremdkapital

Bei der Kalkulation der Fremdkapitalzinsen wird weiterhin von einem sehr tiefen und stabilen Zinsumfeld ausgegangen.

In Anbetracht des anhaltenden Finanzierungsbedarfs durch die hohe Investitionstätigkeit soll mit der Intensivierung der alternierenden kurzfristigen Finanzierungen eine Optimierung des Finanzierungsergebnisses erzielt werden. Es ist analog zum letzten Finanzplan vorgesehen, rund einen Drittel des Fremdkapitalbedarfs im kurzfristigen Bereich zu realisieren und intensiv zu bewirtschaften. Tendenziell werden leicht steigende Konditionen angenommen. Dies führt zu durchschnittlichen Zinssätzen (kurz- und mittelfristig) für Neukredite von 1,0 % bis 1,8 %. Mit einer langfristigen Zinsstrategie soll beim Ergebnis der Finanzierungen mit dem Fokus auf die anstehenden Investitionen eine möglichst hohe Planungssicherheit erreicht werden.

Steuer-Erträge

Einkommens- und Vermögenssteuern

Das Kantonale Steueramt prognostiziert für das Rechnungsjahr 2020 ein kantonales durchschnittliches Steuerertragswachstum gegenüber dem mutmasslichen Ergebnis 2019 von 2,0 %. Dieser Wert enthält wie gewohnt eine geringe Lohnentwicklung sowie ein Bevölkerungswachstum. Diese Annahmen sind aus heutiger Sicht als realistisch zu beurteilen.

Für die Jahre 2021 – 2023 prognostiziert das Kantonale Steueramt Ertragszuwachsrate von 2,0% bis 2,5 %. Die Einschätzung der Fachabteilungen bezüglich des Wirtschaftswachstums in den kommenden Jahren deckt sich mit den Annahmen des Kantons, weshalb diese Prognosen (an die Bevölkerungsentwicklung von Wettingen angepasst) übernommen werden. Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2019	2020	2021	2022	2023
Prognose Kt.			2,5 %	2,5 %	2,5 %
Bevölker. Kt.			-1.1 %	-1.1 %	-1.1 %
Zuwachs		2,0 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Prognose	52,9 Mio.	56,18 Mio.	57,42 Mio.	58,68 Mio.	59,97 Mio.
Steuerfuss	95 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Um ein positives operatives Ergebnis zu erzielen und Beiträge für den Schuldenabbau zu generieren, wird ab 2020 ein Steuerfuss von 100 % eingesetzt.

Quellensteuern

Im Budgetjahr 2020 wird der Ertragswert aus dem Budget 2019 übernommen, was als eher optimistisch bezeichnet werden kann. Für die Jahre 2021-2023 wird daher kein weiteres Wachstum wie bei den Einkommens- und Vermögenssteuern angenommen.

Dies führt bei den Quellensteuern zu folgender Ertragsprognose:

Planjahr	2019	2020	2021	2022	2023
Prognose	1,625 Mio.	2,0 Mio.	2,0 Mio.	2,0 Mio.	2,0 Mio.

Aktiensteuern

Gemäss Schreiben vom 19. Juni 2019 geht das Kantonale Steueramt davon aus, dass die Steuererträge 2019 bei den juristischen Personen voraussichtlich „etwas“ höher ausfallen werden als im Vorjahr 2018. Der Steuerabschluss 2018 hat Erträge aus Gewinnsteuern juristischer Personen von rund 3,3 Mio. Franken ausgewiesen. Die Sollstellungen bei den juristischen Personen sind extrem stark von der Veranlagungskadenz der Sektion juristische Personen abhängig. Aufgrund der kantonalen Prognosen kann davon ausgegangen werden, dass sich der Output von Steuerveranlagungen und auch die Erträge bis Ende 2019 steigern werden. Damit kann mit der Erreichung der budgetierten Erträge von 3,88 Mio. Franken für das laufende Jahr 2019 gerechnet werden.

Für das Budget 2020 und die Planjahre 2021 und 2022 rechnet das Kantonale Steueramt mit einem Nullwachstum. Erst ab dem Jahre 2023 wird wieder ein Wachstum von 2,0 % prognostiziert. Dabei sind die Auswirkungen der STAF gemäss aktueller Umsetzungsvorlage des Regierungsrates berücksichtigt. Über die kantonale Umsetzung der STAF wird der Grosse Rat im September 2019 in zweiter Beratung beschliessen.

Dies führt zu folgender Steuerertragsprognose:

Planjahr	2019	2020	2021	2022	2023
Zuwachsrate		0,0 %	0,0 %	0,0 %	2,0 %
Prognose	3,88 Mio.	3,88 Mio.	3,88 Mio.	3,88 Mio.	3,95 Mio.

Budget 2019 / Budget 2020

	2019 Budget	Δ	2019 Prognose	2020 Budget
Einwohnerzahl 31.12.	20'920		20'920	21'080
Steuerfuss	95%		95%	100%

ERFOLGSAUSWEIS EINWOHNERGEMEINDE OHNE SPEZIALFINANZIERUNGEN

	Budget 2019	Δ	Prognose 2019	Budget 2020
Betrieblicher Aufwand	83'627	200	83'827	86'961
30 Personalaufwand	25'188		25'188	25'819
Bemerkung:				
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'594	0	12'594	13'719
31 Sach-/übriger Betriebsaufwand ohne Abschr. Steuern	12'354		12'354	13'529
Abschreibungen Steuerforderungen	240	0	240	190
Bemerkung:				
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	5'585	0	5'585	6'044
330/332 Abschreibungen Sachanlagen VV / immaterielle Anlagen, alle ohne SF	5'585		5'585	6'044
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
Bemerkung:				
35 Einlagen in Fonds			0	
350 davon Einlagen in Fonds Fremdkapital			0	
Bemerkung:				
36 Transferaufwand ohne 366	40'260	200	40'460	41'379
36 Transferaufwand	40'260	200	40'460	41'379
3621 Finanzausgleichsabgabe	642		642	690
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF			0	
Transferaufwand, ohne Finanzausgleich und ohne Abschreibungen Investitionsbeiträge	39'618	200	39'818	40'689
Bemerkung:				

Budget 2019 / Budget 2020

		2019	Δ	2019	2020
		Budget		Prognose	Budget
Betrieblicher Ertrag		83'285	200	83'485	87'485
40	Fiskalertrag	59'866	200	60'066	63'348
Funktion 9100 Allgemeine Gemeindesteuern:					
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	52'700	200	52'900	56'183
31	Abschreibungen Steuerforderungen	240		240	190
4002	Quellensteuern	2'000		2'000	2'000
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	3'880		3'880	3'880
	<i>Bemerkung:</i>				
Funktion 9101 Sondersteuern:					
40	Sondersteuern	1'286		1'286	1'285
Übrige Funktionen (z.B. 8120 Strukturverbesserungen):					
40	Fiskalertrag			0	
	<i>Bemerkung:</i>				
41	Regalien und Konzessionen	897		897	909
	<i>Bemerkung:</i>				
42	Entgelte	11'694		11'694	12'029
	<i>Bemerkung:</i>				
43	Verschiedene Erträge	75		75	79
	<i>Bemerkung:</i>				
45	Entnahmen aus Fonds	72		72	66
450	davon Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	72		72	66
	<i>Bemerkung:</i>				
46	Transferertrag	10'681	0	10'681	11'054
4621	Finanzausgleichsbeitrag (inkl. Ergänzungs- und Übergangsbeiträge sowie Feinausgleich)	393		393	480
	Transferertrag ohne Finanzausgleich	10'288		10'288	10'574
	<i>Bemerkung:</i>				
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-342	0	-342	524
34	Finanzaufwand	1'139		1'139	1'264
	<i>Bemerkung:</i>				
44	Finanzertrag	1'481		1'481	1'776
	<i>Bemerkung:</i>				
Ergebnis aus Finanzierung		342	0	342	512
Operatives Ergebnis		0	0	0	1'036
Ausserordentliches Ergebnis		1'114	0	1'114	835
38	Ausserordentlicher Aufwand	0		0	0
389	davon Einlagen in das EK	0		0	0
3899	davon Abtragung Bilanzfehlbetrag			0	
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'114		1'114	835
489	davon Entnahmen aus dem EK	1'114		1'114	835
4895	davon Entnahme Aufwertungsreserve ohne SF	1'114		1'114	835
	<i>Bemerkung:</i>				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		1'114	0	1'114	1'871

Prognosen

Plangrößen / Einflussfaktoren	2019	2019	2020	2021	2022	2023
	Budget	Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
Einwohnerzahl	20'920	20'920	21'080	21'240	21'400	21'570
Steuerfuss	95%	95%	100%	100%	100%	100%
Zuwachsrate Personalaufwand				1.00%	1.00%	1.00%
Zuwachsrate Sach- und übriger Betriebsaufwand				0.80%	0.80%	0.80%
Zuwachsrate Transferaufwand (ohne FLA)				1.00%	1.00%	1.00%
Zuwachsrate Entgelte				0.00%	0.00%	0.00%
Zuwachsrate Transferertrag (ohne FLA)				0.00%	0.00%	0.00%
Zinssatz für Neukredite			1.00%	1.30%	1.60%	1.80%
Zinssatz flüssige Mittel			0.30%	0.40%	0.50%	0.60%

Prognosen Steuerertrag		2019	2019	2020	2021	2022	2023
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	52'700	52'900	56'183	57'419	58'682	59'973
	Wachstumsrate				1.4%	1.4%	1.4%
	Bevölkerungswachstum in %				0.8%	0.8%	0.8%
	Steuerfuss	95%	95%	100%	100%	100%	100%
31	Abschreibungen Steuerforderungen	240	240	190	200	200	200
4002	Quellensteuern	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	3'880	3'880	3'880	3'880	3'880	3'950
Total Gemeindesteuern		58'340	58'540	61'873	63'099	64'362	65'723
40	Sondersteuern Funktion 9101	1'286	1'286	1'285	1'285	1'285	1'285
40	Fiskalertrag übrige Funktionen	0	0	0	0	0	0

Finanzausgleich		2020	2021	2022	2023
		1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
3621.50	Abgabe Finanzausgleich	690	690	690	690
4621.50	Beitrag Finanzausgleich	0	0	0	0
4621.51	Ordentl. Ergänzungsbeiträge (ab 2020 möglich)	0	0	0	0
4621.52	Übergangsbeiträge (2018 - 2021 möglich)	0	0		
4621.60	Feinausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz	480	480	480	480

Entnahme Aufwertungsreserve (Details in Tabellenblatt EK)		2019	2020	2021	2022	2023
		Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
29500.01	Saldo Aufwertungsreserve übr. Anlagen per 01.01.	86'889	85'775	84'940	84'384	84'106
4895	Entnahme Aufwertungsreserve	1'114	835	556	278	0
29500.01	Saldo Aufwertungsreserve übr. Anlagen per 31.12.	85'775	84'940	84'384	84'106	0

Ausserordentliches Ergebnis		2019	2020	2021	2022	2023
		Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
38	Ausserordentlicher Aufwand	0				
389	davon Einlagen in das EK	0				
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'114	835	556	278	
489	davon Entnahmen aus dem EK	1'114	835	556	278	

Prognosen

Veränderungen Erfolgsrechnung		2021	2022	2023
		2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
+ = Belastung / - = Entlastung				
0 Allgemeine Verwaltung		0	0	0
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		0	0	0
2 Bildung		0	0	0
3 Kultur, Sport und Freizeit		0	0	0
4 Gesundheit		0	0	0
5 Soziale Sicherheit		0	0	0
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		0	0	0
7 Umweltschutz und Raumordnung		0	0	0
8 Volkswirtschaft		0	0	0
9 Finanzen und Steuern		-105	-105	-105
44	Baurechtszins Zentrumsplatz	-105	-105	-105
Total Veränderung Erfolgsrechnung (+ = Belastung / - = Entlastung)		-105	-105	-105

Beurteilung Planergebnisse

Der Finanzplan 2019 – 2023 zeigt als Kerngrössen die Erwartung bei den Steuereinnahmen, die Investitionsausgaben und die Entwicklung der Verschuldung auf. In den Jahren 2013 bis 2020 waren/sind durch die Ertüchtigung und Erweiterung der Schulanlagen und die Sanierung/Umbau des tägi überdurchschnittlich hohe Investitionsausgaben zu verzeichnen. Dies führt zu einer starken Zunahme der Verschuldung. Zur Verkräftung der höheren Abschreibungen und Zinsen, zur Sicherstellung eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses und zur Erhöhung der Selbstfinanzierung wurde mit dem Budget 2018 eine Steuerfusserhöhung um 3 %-Punkte beschlossen. Als strategische Zielvorgabe soll die hohe Schuldenlast mittelfristig wieder auf ein vernünftiges Niveau abgebaut werden. Dies wird auch von diversen politischen Vorstössen verlangt. Damit dieses Ziel mittelfristig erreicht werden kann, müssen die Weichen frühzeitig gestellt werden. Im Finanzplan ist deshalb analog dem Budget eine Erhöhung des Steuerfusses um 5 % ab 2020 berücksichtigt.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ist das Betriebsergebnis oder anders ausgedrückt der Gewinn bzw. Verlust aus dem Kerngeschäft der Gemeinde. Diese sehr wichtige betriebliche Kennzahl setzt sich aus dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und dem Finanzierungsergebnis zusammen.

Die aktuellen Entwicklungen führen dazu, dass die Erwartungen bezüglich Kostenentwicklung leicht nach oben korrigiert werden müssen. Der finanzielle Handlungsspielraum wird insbesondere wegen der Zunahme der gebundenen Ausgaben enger. Mit einem realistischen Wachstum bei den Steuererträgen und den Planvorgaben auf der Aufwandseite, insbesondere durch die massiv steigenden Abschreibungen, würde ohne Gegenmassnahmen ab dem Planjahr 2020 ein negatives operatives Ergebnis entstehen. Die strategische und elementar wichtige Zielvorgabe eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses würde damit verfehlt. Zur Zielerreichung ist bereits mit dem Budget 2020 eine Steuerfusserhöhung erforderlich. Die geplante Erhöhung des Steuerfusses um 5 Prozent und damit auch der Steuererträge dienen etwa zu 3/5 oder 1,5 Mio. Franken zum Ausgleich des operativen Ergebnisses und mit rund 1 Mio. Franken zur Verbesserung der Selbstfinanzierung und damit letztlich vor allem mittelfristig dem Schuldendienst (Schuldenabbau).

Gesamtergebnis

Das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis ergeben in der Summe das Gesamtergebnis. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Ausgabendeckung überprüft der Kanton die kumulierten Gesamtergebnisse der Gemeinden.

Gemäss den kantonalen Weisungen hat der Gemeinderat mit dem Budget 2018 entschieden, im Jahre 2018 die maximal mögliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve zu veranschlagen und für die Folgejahre eine Abschreibungsdauer im Rahmen einer Finanzplanperiode zu wählen, um damit die Mehrabschreibungen resp. die Entnahme aus den Aufwertungsreserven linear über fünf Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme findet somit im Jahre 2022 und die Umbuchung in die kumulierten Ergebnisse im Jahre 2023 statt.

Dank den Überschüssen aus dem operativen Ergebnis ab dem Budget- resp. Planjahr 2020 ergeben sich über die ganze Planperiode Rechnungsüberschüsse, die für die Steigerung der Selbstfinanzierung eingesetzt werden sollen. Mit dem kumulierten positiven Gesamtergebnis am Ende der Planperiode von über 8 Mio. Franken wird aufgezeigt, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt mit den aktuellen Planungsgrundlagen möglich ist.

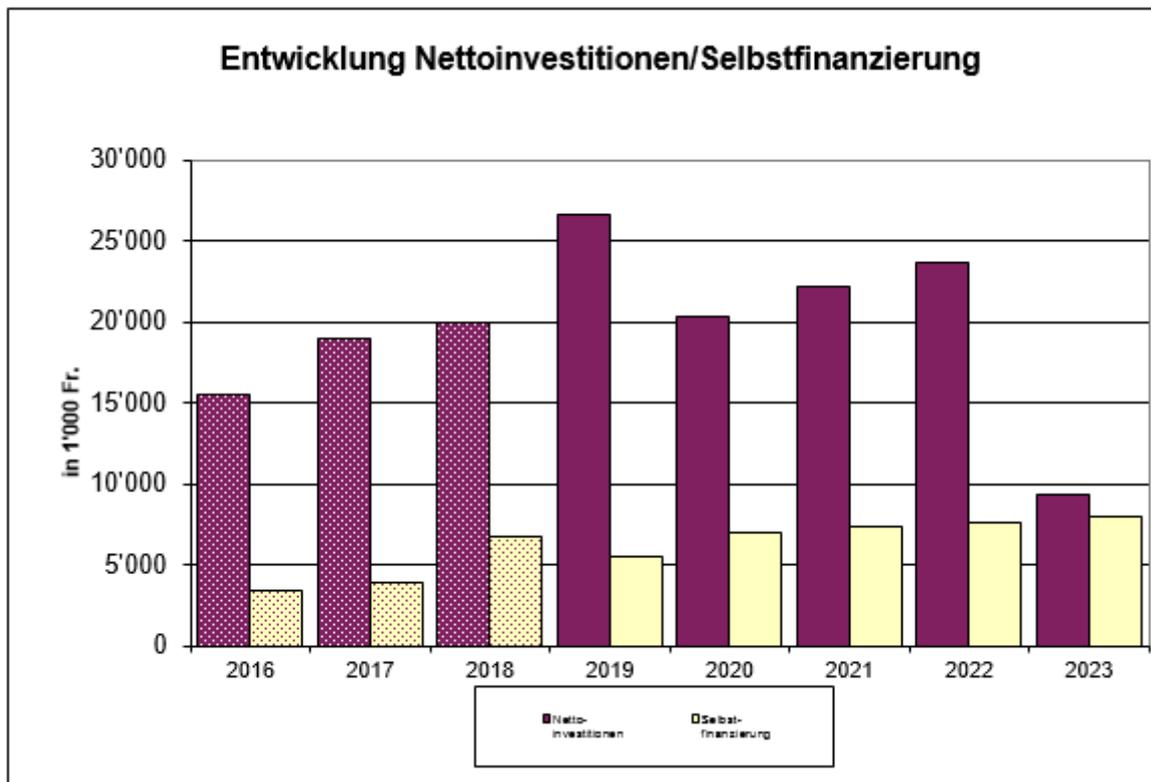
Innerhalb von 20 Jahren kann die Schuldenlast, die ihr Maximum im Planjahr 2023 erreicht (153 Mio. Franken) kontinuierlich abgebaut werden. Die Anforderungen der Finanzvorschriften werden somit erfüllt.

Finanzierungsrechnung / Verschuldung

Durch die grossen Finanzierungsfehlbeträge vor allem in den Jahren 2018-2022 steigen die Schulden markant an und führen folglich zu einer unterdurchschnittlichen Selbstfinanzierung.

Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen ist in der Erfolgsrechnung jedoch zu verkraften und vollumfänglich berücksichtigt. Durch ein aktives Kontroll- und Liquiditätsmanagement können diese Investitionen und die Zinsen getragen werden. Durch langfristig planbare tiefe Fremdkapitalzinsen wird eine Planungssicherheit erreicht. In diesem Sinne können und konnten die erforderlichen Investitionen trotz Schuldenzunahme in einem günstigen Zeitpunkt der tiefen Fremdkapitalzinslandschaft getätigt werden.

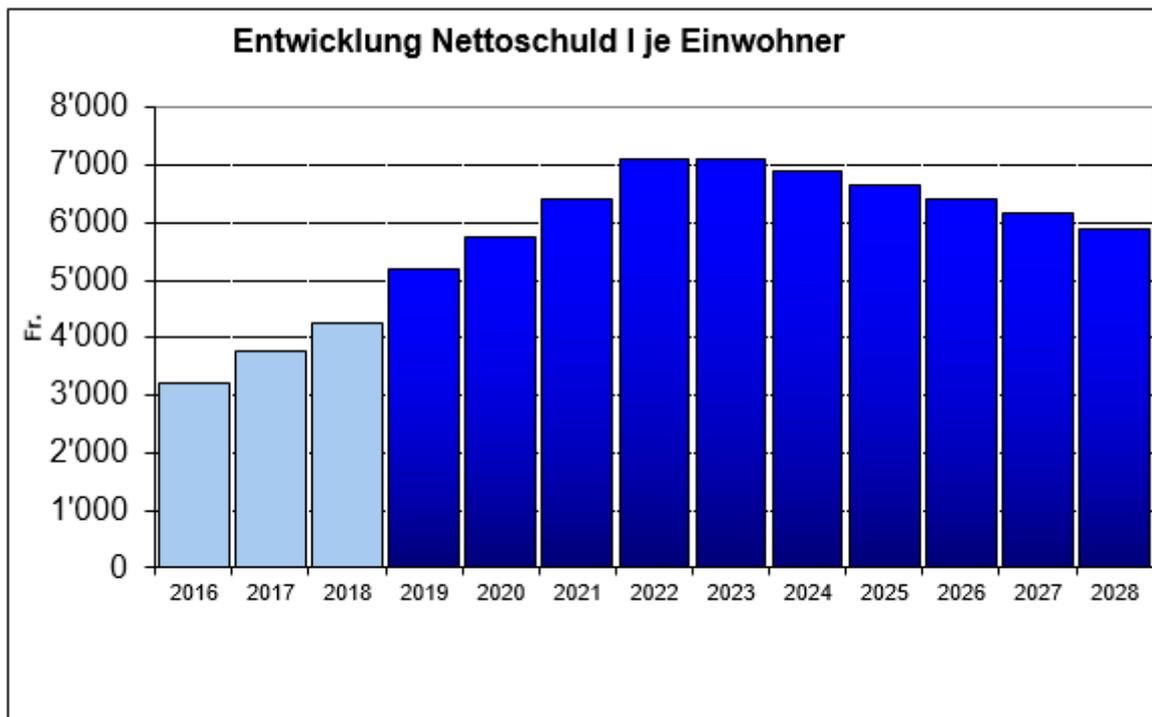
Der grosse Investitionsbauch und der Sprung nach unten ab 2023 ist in der nachfolgenden Grafik deutlich ersichtlich.



Über die ganze Planperiode wird ein Selbstfinanzierungsgrad von durchschnittlich 35 % ausgewiesen, was grundsätzlich trotz der berücksichtigten Steuerfussanpassung ungenügend ist. Unter Berücksichtigung der ausserordentlich hohen Investitionsausgaben in den Jahren 2017-2022 und den üblichen Realisierungsschwankungen in zeitlicher Hinsicht kann das Planergebnis bezüglich der Selbstfinanzierung aber akzeptiert werden.

Indessen kann die Entwicklung positiv gewertet werden. Denn die Selbstfinanzierung nimmt durch die hohen Abschreibungen kontinuierlich zu und am Ende der Planperiode kann der Mittelbedarf praktisch zu 100% aus eigenen Mitteln gedeckt werden.

Die Umsetzung der Strategie der Steuerfusserhöhung zu Gunsten des Schuldendienstes zeigt in der mittelfristigen Planung, dass der Schuldenabbau ab dem Jahre 2024 möglich sein wird (siehe nachfolgende Grafik).



Bei einer langfristigen Betrachtung dieses Planungs-Szenarios kann die Nettoschuld pro Einwohner bis im Jahre 2042 (also innerhalb einer Generation) wieder auf Fr. 1'500.00 pro Einwohner reduziert und damit wieder eine gute Wertung dieser Kennzahl erreicht werden.

Bilanzfehlbetrag/-überschuss

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre dienen ausschliesslich zur Abdeckung von Aufwandüberschüssen der Erfolgsrechnung in den folgenden Jahren. Der Bilanzüberschuss aus den positiven Rechnungsergebnissen 2015 bis 2018 von total 7,4 Mio. Franken kann dank den Entnahmen aus den Aufwertungsreserven mit den positiven Gesamtergebnissen bis zum Planjahr 2022 auf über 12 Mio. Franken gesteigert werden. Mit der Umbuchung resp. Auflösung der Aufwertungsreserve im Planjahr 2023 steht am Ende der Planungsperiode ein kumuliertes Ergebnis resp. Reserven in der Höhe von rund 96 Mio. Franken zur Verfügung. Damit ist die Gemeinde Wettingen für allfällige negative Rechnungsabschlüsse in Zukunft gut aufgestellt.

Fazit

In Wettingen standen bzw. stehen mit der erforderlichen Schulraumerweiterung (in Vergangenheit und aktuell durch die Einführung des neuen Lehrplanes) und mit der Sanierung des Sportzentrums tägliche grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen zwar belastend, aber verkraftbar. Die gegenwärtig günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt führen zu niedrigen Zinsbelastungen. Die steigenden Abschreibungen und der Anstieg der gebundenen Ausgaben stellen für den Finanzhaushalt eine grosse Herausforderung dar.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut werden. Damit diese Zielvorgabe in einem akzeptablen Zeitrahmen erreicht werden kann, ist bereits ab dem Jahre 2020 eine Steuerfusserhöhung erforderlich.

Durch die geplanten Überschüsse beim operativen Ergebnis und der hohen Selbstfinanzierung durch den Anstieg der Abschreibungen entstehen ab dem Planjahr 2024 Finanzierungsüberschüsse, die den kontinuierlichen Abbau der Schulden ermöglichen.
Der geplante Schuldenabbau bis 2042 bedeutet, dass der nächsten Generation keine unverantwortbare Schuldenlast übertragen wird und für die längerfristigen Aufgaben wieder genügend Spielraum zur Verfügung steht.

Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Sport und Freizeit sowie Kultur und einer angemessenen Wachstumsstrategie auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

Plan-Erfolgsrechnung

		Budget		Prognose			
		2019	2019	2020	2021	2022	2023
Einwohnerzahl		20'920	20'920	21'080	21'240	21'400	21'570
Steuerfuss		95%	95%	100%	100%	100%	100%
Betrieblicher Aufwand		83'627	83'827	86'961	88'892	89'357	91'111
30	Personalaufwand	25'188	25'188	25'819	26'077	26'338	26'601
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'594	12'594	13'719	13'837	13'946	14'056
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	5'585	5'585	6'044	7'192	6'876	7'842
35	Einlagen in Fonds	0	0	0	0	0	0
36	Transferaufwand ohne 366	40'260	40'460	41'379	41'786	42'197	42'612
	davon Finanzausgleichsabgaben	642	642	690	690	690	690
Betrieblicher Ertrag		83'285	83'485	87'485	88'721	89'984	91'345
40	Fiskalertrag	59'866	60'066	63'348	64'584	65'847	67'208
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Pers.	52'700	52'900	56'183	57'419	58'682	59'973
31	Abschreibungen Steuerforderungen	240	240	190	200	200	200
4002	Quellensteuern	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Pers.	3'880	3'880	3'880	3'880	3'880	3'950
40	Sondersteuern und übriger Fiskalertrag	1'286	1'286	1'285	1'285	1'285	1'285
41	Regalien und Konzessionen	897	897	909	909	909	909
42	Entgelte	11'694	11'694	12'029	12'029	12'029	12'029
43	Verschiedene Erträge	75	75	79	79	79	79
45	Entnahmen aus Fonds	72	72	66	66	66	66
46	Transferertrag	10'681	10'681	11'054	11'054	11'054	11'054
	davon Finanzausgleichsbeiträge	393	393	480	480	480	480
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-342	-342	524	-171	627	234
34	Finanzaufwand	1'139	1'139	1'264	1'461	1'671	1'951
44	Finanzertrag	1'481	1'481	1'776	1'884	1'885	1'885
Ergebnis aus Finanzierung		342	342	512	423	214	-66
Operatives Ergebnis		0	0	1'036	252	841	168
38/48	Ausserordentliches Ergebnis	1'114	1'114	835	556	278	0
3899	davon Abtragung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		1'114	1'114	1'871	808	1'119	168
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2020							
mit operativem Ergebnis gerechnet				2'663			
mit Gesamtergebnis gerechnet				8'232			

Kennzahlen Aufgaben- und Finanzplanung 2019 - 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Nettoschuld I	108'299	121'485	136'236	152'160	153'496
Einwohner	20'920	21'080	21'240	21'400	21'570
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	5'177	5'763	6'414	7'110	7'116

	2019	2020	2021	2022	2023
29500 Aufwertungsreserve	177'451	176'616	176'060	175'782	91'676
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	8'471	10'342	11'150	12'269	96'543
Relevantes Eigenkapital	185'922	186'958	187'210	188'051	188'219
Operativer Aufwand Vorjahr	85'758	84'966	88'225	90'353	91'028
Eigenkapitaldeckungsgrad	217%	220%	212%	208%	207%

	2019	2020	2021	2022	2023
Selbstfinanzierung	5'513	7'014	7'378	7'651	7'944
Nettoinvestitionen	26'596	20'266	22'195	23'641	9'346
Selbstfinanzierungsgrad	21%	35%	33%	32%	85%

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	ab 2030	jährliche Abschreibung
223	Ersatz Storageplattform	174		174											58
290	Rathaus: Ergänzung Ticketsystem (Budget)	126				126									4
291	Gluri Suter Huus; Ersatz Elektroheizung (F)	165	165												0
292	prov. Ersatz Kranwagen W+E (Kreditantrag)	426	300												0
292	Werkhof; Ersatz Holzschnitzelheizung (Budget)	240	240												0
292	Werkhof; Erneuerung Haustechnikanlage	300			264										9
1500	Ersatz Pikettfahrzeug	500		500											33
1626	Zivilschutz; Instandsetzung Schutzraum T	250	250												7
2140	Musikschule; Umbau EG und UG (Budget)	300		12	288										9
2170	Substanzerhalt Hochbau	12'000						2000	2000	2000	2000	2000	2000		343
2171	KIGA-Altenburg; Neubau (SRP)	2'700		105	2595										77
2172	Schulanlage Dorf-Zehntenhof; Klassenzim	900	90	810											26
2172	Schulanlage Dorf-Zehntenhof; Erdbeben u	1'359			75	1284									39
2172	Schulanlage Dorf-Bifang; Erdbeben und H	2'400			120	2280									69
2173	Schulanlage Altenburg; Gebäudeautomati	414				78	336								12
2174	Schulanlage Margeläcker; Ausführung Tu	12'787	372												365
2174	Schulanlage Margeläcker; Erdbeben und	1'860			60	1800									53
2174	Schulanlage Margeläcker; Gebäudeautom	933	45	378	336										27
2175	Bezirksschulanlage: TTG-Ausstattung (Bu	300		300											9
2175	Bezirksschulanlage; Aufstockungen Neub	16'800	300	645	6300	9555									480
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Altbau	4'800			186	4614									137
2180	Tagesstrukturen; Erweiterung und Instand	1'740	1485	210											50
2180	Tagesstrukturen; Instandsetzung Friedhof	675		27	648										19
2195	Anschaffung ICT-Konzept	1'572	258	281	413	389									157
3210	Gemeindebibliothek; Erneuerung Gebäud	1'230			75	1155									35
3210	Gemeindebibliothek; Erneuerung Innen (B	381	15	180	186										11
3410	Sportanlage Kreuzzelg; Erneuerung	72													2
3410	Kunstrasen Stadion Bernau, Anteil Gde. .	300		300											8
3410	Neuer Spielplatz Sportanlage Kreuzzelg	105		105											3
3410	Spiel- und Sportgeräte Kreuzzelg	102		102											3
3411	Sanierung Tägi Ausführung	51'270	21782	20000	384										0
3411	Beitrag Tägi Kanton	-8'750		-8750											-250
3411	Beitrag Tägi Region	-2'000	-650	-700											-57
3411	Beitrag Stadt Baden	-5'100													-146
3420	S-Bahn-Haltestelle Tägi (Umsetzung FAB)	3'420											3420		98
3420	S-Bahn-Haltestelle Tägi Bundesbeiträge (-2'320											-2320		-66
6130	Landstrasse, Grenze Staffelstr.	4'900		150	3400	1350									123
6130	Landstrasse BGK 2. Etappe	210		210											6
6150	Güterstrasse	300											300		8
6150	Märzengasse Gehweg	203		45	158										5
6150	Aeschstrasse (Märzengasse- Sulzbergstra	1'200					1200								30
6150	Dorfstrasse (Friedhof - Märzengasse)	1'950			150	900	900								49
6150	Rosengartenstrasse (Landstrasse - Einfah	105				105									3
6150	Antoniusstrasse (Landstrasse - Zentralstr	180			180										5
6150	Greubstelstrasse (Altenburgstr - Weiherst	350				350									9
6150	Projekt Greubstel (Alpen-,Feld-,Neu-,Au-S	1'800		40	600	1160									45
6150	Klosterfeld 3 (Erneuerung Tägerhardstr. in	1'750	47	750	953										44
6150	Rebbergstrasse 28 - 41 / Winzerstrasse 4	1'050	160	800											26
6150	Zederstrasse (Landstr. - Strassenende) [E	150											150		4
6150	Otelfingerstrasse	1'000			100	800	100								25
6150	Landstrasse, Knoten Halbarten Gesamtsa	1'410								1000					35
6150	Lerchenstr.(Staffelstr.-Strassenende)	300		100	200										8
6150	Lägerstrasse (Seminarstr.- Etzelstr.)	1'000												1000	25

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	ab 2030	jährliche Abschreibung
6150	Etzel-Bernina-Eigerstrasse (Projekt Kanal	800	100	700											20
6150	Hardstrasse/Ahornweg (Bahnhofstr.-Juras	390			100	290									10
6150	Jakobstrasse (Landstr.-Strassenende)	155				155									4
6150	div. Strassenbauten	16'000						2000	2000	2000	2500	2500	2500	2500	400
6150	Gemeindestrassen; Ersatz Wischmaschi	240	240												16
6150	Gemeindestrassen; Belagssanierung Qua	206	206												6
6150	Gemeindestrassen; Anpassung Bushaltes	550	550												16
6150	Alb. Zwyszigstrasse, Sanierung Bushaltes	291		291											8
6150	Unterhalt und Kontrolle öB Leuchtstellen 2	113		113											3
6150	Belagssanierung Ackerstrasse (Proj.-Nr. 1	132		132											3
6150	Sanierung Holzbrücke, Gesamtkosten	2'605	200	2405											65
6150	Sanierung Holzbrücke, Anteil IVS	-630		-630											-16
6150	Sanierung Holzbrücke, Anteil Kanton	-1'480		-1480											-37
6150	Sanierung Holzbrücke, Anteil Neuenhof	-246		-246											-6
6150	Landerwerb	4'000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	1800	100
6220	Verkehrsmanagement Baden-Wettingen (431	61												43
6220	Verkehrsmanagement Baden-Wettingen	46		46											9
7410	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	3'281	20	700	1500	871									66
7410	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	-2'367			-1200	-1167									-47
7410	Gefahrenkarte Hochwasser - Projektierun	545	95	225											11
7410	Gefahrenkarte Hochwasser - Baukredit	15'650			5050	5050	5050	500							313
7410	Gefahrenkarte Hochwasser - Submissions	-750			-250	-250	-250								-15
7410	Gefahrenkarte Hochwasser - Projektsyne	-750			-250	-250	-250								-15
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. Bund	-4'760	-33		-1523	-1523	-1523								-95
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. AGV	-682	-5		-218	-218	-218								-14
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. Kant	-3'263	-23		-1044	-1044	-1044								-65
7710	Friedhofanlage Brunnenwiese; Erneuerun	8													0
7710	Neuerstellung Themengrab Bäume Friedh	250		250											6
7900	Hundepark Chlosterschür (Teil 1 und Teils	102		102											20
7900	Zentrumsplatz 2. Etappe	390	15	375											78
7900	Limmatsteg Landschaftsspanne, Beitrag F	349	36	23	50	9	231								10
7900	Räumliches Entwicklungsleitbild	250		250											50
9630	Kirchstrasse 24-26; Umbau	2'475	75		2295										0
Total Investitionsprojekte		154'620	26'596	20'266	22'195	23'641	9'346	4'700	4'200	5'200	4'700	4'700	4'700	6'850	3'021